

Abseits

„Wegen Einsamkeit geschlossen“ stand auf dem Plakat,
als ich an die Mauer zu dieser Stadt trat.
Seltsame Stille hier vor dem Tor.
Durchs Schlüsselloch späh` ich zu dir, fast wie durch ein Rohr.
Seh` zwischen Teppichstangen mit `nem roten Ball dich steh`n:
„Nichts sagen, nichts hören, nichts seh`n.“

Der Schriftzug deines T-Shirts verrät mir wie du heißt.
Am Schnürsenkel um Deinen Hals auf dem du rumbeißt,
baumelt, für im 12. Stock zur Wohnungstür,
der schon oft verlor`ne Schlüssel. Rolf, was kannst du dafür?
Ja, ich weiß, du liebäugelst schon lang anstelle dieses roten
mit einem echten Lederball. Nur hier im Hof ist `s eh` verboten.

Drei Sportler-Weizen und drei Korn nach dem Training im Verein.
Mit keiner hat es je geklappt, es hat nicht sollen sein.
Egal, denn Stammtischbrüder kennen schließlich keinen Kummer,
kommst abends spät alleine heim, dann bleibt die 190-er Nummer.
Ihr Bild im Portemonnaie vergilbt, so ist das halt,
Im Straßenlampenlicht am Bahnhof wird sie heut` bezahlt.

Hoechst hat rationalisiert, das betraf ein gutes Drittel.
Abends roch dein Atem immer leicht nach Lösungsmittel.
Am Stellenmarkt mit über 50, wo sind da noch Chancen?
Du blätterst und verlierst dich in den Kontaktannoncen.
Was bleibt sind 60% von deinem letzten Gehalt.
Du drückst die Kippe aus mit Fingern zittrig und kalt.

Dein Fernseh flimmert stundenlang auf Euro Sport Kanal.
Zwischen Aspirin und Lottoschein steht ein Fußballpokal.
Manch` ein Treffer war ja, so kommt es dir heut` vor,
wenn du drüber nachdenkst, nichts als ein Eigentor.
Die zweite Halbzeit läuft für dich bereits
- abseits.

Rolf, kein Freund hat für dich dies Plakat entfernt.
So `nen Mensch hast du niemals kennen gelernt.
Womöglich ließ sich `s nicht abreißen und, ach, was nützt es dir,
selbst wenn ich dieses Lied hier heimlich drüberplakatier`?
In beinah` jedem Hinterhof, so gut wie überall
rollt ein kleiner, roter Ball.